

## MA-WM I - Betriebliches Gesundheitsmanagement

### MA-WM I - Company Health Management

---

General information	
<b>Module Code</b>	MA-WM I
<b>Unique Identifier</b>	
<b>Module Leader(s)</b>	Prof. Dr. Schütte, Carl (carl.schuette@haw-kiel.de)
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Schütte, Carl (carl.schuette@haw-kiel.de)
<b>Offered in Semester</b>	Wintersemester 2024/25
<b>Module duration</b>	1 Semester
<b>Occurrence frequency</b>	Irregular
<b>Language</b>	Deutsch
<b>Recommended for international students</b>	Yes
<b>Can be attended with different study programme</b>	Yes

Curricular relevance (according to examination regulations)
Study Subject: M.A. - BWL Lehre NB - Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Betriebswirt*innen Module type: Wahlmodul Semester: 3
Study Subject: M.A. - DBM - Digital Business Management (Aufnahme bis SoSe 25) Module type: Wahlmodul Semester: 2
Study Subject: M.Sc. - WIW - Wirtschaftsingenieurwesen (Aufnahme bis SoSe 25) Module type: Wahlmodul Semester: 2, 3

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
<p>Absolvent*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen und verstehen die Bezüge des BGM zu den übergreifenden Konzepten Public Health und One Health.</li> <li>- kennen die vorgestellten aktuellen Theorien und Konzepte zum BGM und besitzen ein vertieftes Verständnis dieser Ansätze.</li> <li>- sind in der Lage, die Erklärungsansätze Pathogenese und Salutogenese sowie das regulative Prinzip der Personorientierung und die jeweils darauf aufbauenden Gestaltungs- und Steuerungsansätze im BGM wissenschaftlich fundiert zu beurteilen.</li> <li>- kennen, verstehen die Bedeutung und sind in der Lage ein organisationspezifisches Berichtswesen/Gesundheits-Controlling aufzusetzen</li> </ul>

**Absolvent\*innen**

- können eigene Fragestellungen zur Gestaltung und Entwicklung von BGM-Ansätzen entwickeln und unter Verwendung geeigneter wissenschaftlicher Methoden (quantitativ und qualitativ) erforschen und bearbeiten.
- können im „Real Case“ einer Organisation unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden und der Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens eine wirkungsvolle BGM-Konzeption ausarbeiten und Vorschläge für eine Implementierung und Weiterentwicklung machen.
- sind in der Lage, fachwissenschaftlich begründete theoretische Modelle und Anwendungsvorschläge zum BGM zu entwickeln und können dabei begründete Anpassungen von Standardmethoden und "Good-Practices" vorschlagen.

**Absolvent\*innen**

- sind in der Lage, offen auf andere Menschen – allein und im Team – zuzugehen und mit diesen zusammenzuarbeiten (Empathie; Feedback; Rollendistanz).
- können verschiedene Rollen im Team übernehmen, vor allem auch Gruppen verantwortungsvoll leiten.
- können in Vorträgen und Präsentationen ihre Arbeitsergebnisse vorstellen und verteidigen.
- können zum BGM bereichsspezifische und fachübergreifende Diskussionen mit Fachleuten und Laien führen.

**Absolvent\*innen**

- können selbstständig offene Aufgabenstellungen bearbeiten.
- können und wollen eigenständig neues Wissen zum Fachgegenstand des Moduls suchen und sich dieses gemäß der Kompetenzstufung „Reproduktion – Reorganisation – Transfer – Problemlösefähigkeit“ aneignen.
- leben die Attitüde wissenschaftlicher Erschließung und Kritik der Unternehmensführung.
- können ihren Lernprozess reflektieren und daraus Schlussfolgerungen für ihre Handlungsweisen ziehen.

## Content information

<b>Content</b>	<p>Das Modul behandelt Herausforderungen und theoriegestützte Ansätze des BGM in Organisationen (erwerbswirtschaftliche Unternehmen, Einrichtungen des Non-Profit-Sektors oder der Öffentlichen Hand). Unter Rückgriff auf den „state of the art“ der Managementforschung, insbesondere auch von Organisations- und Personalentwicklung (systemische Analyse, Konstruktivismus, Prozessberatung, Lernprozesssteuerung etc.) und unter Berücksichtigung ethischer Aspekte werden die wichtigsten Kompetenzen zur Lösung solcher Herausforderungen aufbereitet.</p> <p>Das Modul schließt damit an ein drängendes Problem der Unternehmensführungspraxis an.</p> <p>Dabei geht es unter anderem um folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was führt dazu, dass Menschen sich in der Arbeit und darüber hinaus gesund (oder auch krank) fühlen?</li> <li>- Wie zeigen sich bzw. äußern sich Wohlergehen und Missempfinden?</li> <li>- Wie kann ein valides, reliables und objektives Berichtswesen als Grundlage für die Diagnose und "Therapie" etabliert werden?</li> <li>- Worin besteht die betriebswirtschaftliche Bedeutung?</li> <li>- Erweisen sich die Phänomene als ethisch relevant?</li> <li>- Was können Betriebe und vor allem Führungskräfte tun?</li> <li>- Wie können und sollten die verschiedenen Managementfunktionen ansetzen?</li> </ul> <p>Grobgliederung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Krankheit – Gesundheit: Die Bedeutung des Modells der bio-psycho-sozialen Gesundheit von WHO / ICF</li> <li>2. Von Behandlung von Erkrankungen über deren Vermeidung hin zur Förderung von Gesundheitsempfinden (Kurieren – Prävention – Salutogenese)</li> <li>3. Absentismus und Präsentismus: Betriebswirtschaftliche Bedeutung dieser Phänomene</li> <li>4. Bestandteile, Maßnahmen und Träger des BGM – Überblick und Anwendung</li> <li>5. Herausforderungen bei Implementierung von BGM: Struktur, Kultur, Führung und Personalmanagement (insbesondere Personalentwicklung) als Voraussetzungen</li> <li>6. Kommunikation im BGM</li> </ol> <p>#who #individuelles-konstrukt #biophysisch-psychisch-soziale-gesundheit #wohlergehen #pathogenese #salutogenese #praesentismus #bgm #gesundheitswissenschaft #public-health #one-health #kommunikation bem #prävention #gesundheitsförderung #fehlzeitenmanagement #fehlzeiten-controlling</p>
----------------	---

<b>Literature</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jancik, J. M., Betriebliches Gesundheitsmanagement. Produktivität fördern, Mitarbeiter binden, Kosten senken, Wiesbaden 2002.</li> <li>- Razum, O., Kolip, P. (Hrsg.) Handbuch Gesundheitswissenschaften. 7. Auflage, Weinheim – Basel 2020.</li> <li>- Uhle, Th., Treier, M., Betriebliches Gesundheitsmanagement, 4. Aufl., Wiesbaden 2019.</li> <li>- Watzlawick, P., Anleitung zum Unglücklichsein, 15. Aufl., München 2009.</li> <li>- Weinreich, I., Weigl, Ch., Unternehmensratgeber betriebliches Gesundheitsschutzmanagement: Grundlagen - Methoden - personelle Kompetenzen, 2011.</li> <li>- Woolfolk, A., Pädagogische Psychologie. 10. Auflage – bearbeitet und übersetzt von Prof. Dr. Ute Schönplüg. Pearson. München u. a. 2008.</li> <li>- Brandenburg, U., Nieder, P. (2009). Einleitung. In: Betriebliches Fehlzeiten-Management. Gabler</li> </ul> <ol style="list-style-type: none"> <li>2. Folien von Präsentationen.</li> <li>3. Weitere Hinweise erfolgen im Laufe der Veranstaltung.</li> </ol>
-------------------	---

<b>Teaching formats of the courses</b>	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

<b>Workload</b>	
<b>Number of SWS</b>	2 SWS
<b>Credits</b>	5,00 Credits
<b>Contact hours</b>	24 Hours
<b>Self study</b>	126 Hours

<b>Module Examination</b>	
<b>Examination prerequisites according to exam regulations</b>	None
<b>MA-WM I - Präsentation</b>	Method of Examination: Präsentation Duration: 80 Minutes Weighting: 100% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: No Graded: Yes